

Feinstes Kunsthandwerk auf der Domäne Wickensen

Michaelimarkt erneut ein voller Erfolg / Besondere Atmosphäre fasziniert die Besucher

Wickensen (jbo). Das Konzept, einen Markt zu organisieren, der nur Ausstellern kunsthandwerklicher Arbeiten und Waren auf allerhöchstem Niveau eine Plattform bietet, hat sich erneut bewährt. Der zweite Michaelimarkt auf der historischen Domäne in Wickensen wurde zu einem vollen Erfolg.

Wie schon bei der Premiere im Vorjahr präsentierten auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Aussteller ihre zum Teil herausragenden kunsthandwerklichen Arbeiten in den historischen Räumen des ehemaligen Pferdestalls der Domäne. Schon bei der Premiere im vergangenen Jahr hatten die beiden Organisatorinnen Renate Schüssler und Maike Weiß größten Wert darauf gelegt, nur höchst anspruchsvolles Kunsthandwerk zu präsentieren und völlig auf Massenware ostasiatischer Herkunft zu verzichten. Und ihr Publikum dankt es ihnen.

Wie schon im Vorjahr war

der Markt auch in diesem Jahr an beiden Tagen sehr gut besucht. Viele Aussteller des Vorjahres waren wieder dabei, neue sind hinzugekommen. Das Angebot reichte dabei von antiquarischen Büchern, viele davon mit Geschichten und Bildern aus der heimischen Region, über Goldschmiede-, Töpfer- und Flechtarbeiten bis hin zu erlesenen Stoffen und selbstgemachter Schokolade.

Und dass Kunsthandwerk auch Gutes bewirken kann, bewies der Stand „Esperanza“ aus Höxter. Deren Erlöse gehen an gemeinnützige Organisationen in Südamerika. Besonders faszinierend war an beiden Tagen die Möglichkeit den unterschiedlichsten Kunsthandwerkern bei ihrer Arbeit im wahren Sinne des Wortes über die Schulter schauen zu können. Der Glasmacher hantierte mit flüssigen Glas, die Stuhlflechterin zeigte an unterschiedlichen Objekten ihre Kreativität, hoch-



Erlesene Stoffe sorgten bei Handwerksfreunden für Begeisterung.

Fotos (3): jbo



Die liebevoll dekorierten Stände luden zum Stöbern und Fachsimpeln ein.

wertigste Schreibgeräte entstanden an der Drechselmaschine aus edelsten Hölzern und auch eine Töpferin und Goldschmiedin begeisterten die Besucher mit ihrer Fingerfertigkeit.

Und dass all das nicht in unifarbene Kunststoffpavillons, sondern in den liebevoll, denkmalgerecht restaurierten Räumen der historischen Domäne stattfand, sorgte sowohl bei Besuchern als auch bei Ausstellern für eine ganz besondere Atmosphäre. So sorgten die vielen Einzelräume des Gebäudes für ein entspanntes Stöbern ohne Drängerei. Und wer dennoch eine Pause brauchte, wurde im Michaeli-Cafe oder am Bratwurststand auf dem Freigelände bestens bedient. „Tolle Aussteller und ein sehr interessiertes Publikum. Unsere Erwartungen wurden wieder einmal voll er-

füllt“ so die beiden Organisatorinnen am Ende des langen Michaeli-Wochenendes einstim-

mig. Und so dürfte auch einer Neuaufgabe im nächsten Jahr nichts im Wege stehen.



Die Arbeit mit dem Stuhl der Korbflechterin zog das Interesse zahlreicher Besucher auf sich.